

Zeitschrift:	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Herausgeber:	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Band:	25 (1909)
Heft:	4
Rubrik:	Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

2. kontinuierlich pro laufenden Meter Spülrohr und pro Stunde . . .	200 Liter
Bäder:	
1. ein Wannenbad	350 "
2. ein Sitzbad	30 "
3. einmalige Brause oder Strahldouche	40—80 "
Gartenbesprengung an einem trockenen Tage pro m ² einmal besprengter Fläche	1,5 "
Hofbegießung pro m ²	1,5 "
Fußsteigbegießung pro m ²	1,5 "
Ein Pferd tränken und reinigen ohne Stallreinigung pro Tag	50 "
Ein Stück Vieh tränken und reinigen ohne Stallreinigung pro Tag:	
1. Großvieh	40 "
2. Kleinvieh	10 "
Ein Kalb 8 Liter, ein Schaf 8 Liter, ein Schwein 13 Liter	
Das Reinigen eines Wagens zum Per- sonentransport pro Tag	200 "

Öffentliche Anstalten.

Schulen, pro Schüler und Schultag, ohne Zerstäubung für Luftbefeuchtung . . .	2 "
Kasernen:	
1. pro Mann und Verpflegungstag . . .	35—40 "
2. pro Pferd	50 "
Kranken- und Versorgungshäuser pro Person und Verpflegungstag	250—650 "
Gasthöfe pro Person und Verpflegungstag . . .	100 "
Badeanstalten mit nur Wannen- und Douchebädern pro abgegebenes Bad . . .	500 "
Waschanstalten pro Kg. Wäsche	40—60 "
Schlachthäuser pro Stück geschlachtetes Vieh . . .	300—400 "
Markthallen pro m ² bebaute Fläche und pro Markttag	5 "
Bahnhöfe, Speisewasser für Lokomotiven pro Tenderfüllung	8,000—18,000 "

Wasserverbrauch für Gemeindezwecke.

Straßenbesprengung pro m ² Fläche:	
1. gepflasterte Straßen	1 "
2. chaussierte Straßen	1,5 "
Öffentliche Gartenanlagen an einem trockenen Tage pro m ² einmal be- gossener Fläche	1,5 "
Öffentliche Ventilbrunnen ohne ständigen Abfluß pro Auslauf und Tag	3000 "
Öffentliche Pissoire:	
1. intermittierende Spülung pro Stand und Stunde	60 "
2. kontinuierliche Spülung pro lau- fenden Meter Spülrohr und Stunde . . .	200 "

Gewerbe und Industrie.

Brauereien, Gesamtverbrauch pro hl ge- brauten Bieres ohne Eisbereitung	500 "
--	-------

Badeanstalten.

Für 1 Wannenbad mit Spülung und Reinigung	500—600 Liter stündl.
Für 1 Brause über der Wanne	70—100 " "
" 1 Brause im Schwimmbad	500—600 " "
" 1 Brause in Volksbädern	350—400 " "
" 1 Reinigungsbad im Schwimmbad	400—800 " "
Schwimmbad tägliche Erneuerung pro m ² 2,5 m ³ . . .	" "

Im allgemeinen kann man den Wasserverbrauch für
mittlere Städte auf 100—150 Liter pro Kopf und Tag,
für ländliche Gemeinden auf 40—60 Liter pro Kopf

und jedes Stück Großvieh veranschlagen. Der Wasser-
verbrauch ist, in Prozenten ausgedrückt, für mittlere
Städte in nicht zu nassen Jahren: Januar 88%, Feb-
ruar 80%, März 89%, April 96%, Mai 115%, Juni
119%, Juli 115%, August 115%, September 106%,
Oktober 94%, November 92%, Dezember 91%.

(Oesterr. Ungar. Installat.)

Verschiedenes.

Kantonales Gewerbemuseum Bern. (Mitgeteilt.)

Die Revision der Bibliothek war Sonntag den 18. April
beendet; das Lese- und Arbeitszimmer ist daher von
diesem Tage an wieder geöffnet.

In der Abteilung für wechselnde Ausstellungen sind
für einige Zeit folgende gewerbliche Erzeugnisse aus-
gestellt: Eine Schlafzimmereinrichtung in Mahagoni von
Kuenzi & Gyger, Bau- und Möbelschreinerei, Bern; eine
Eßzimmereinrichtung in Nußbaumholz von Gräbner,
Möbelschreiner, Bern; Holzschnitzereien von der Schnitzler-
schule und von Huggler, Lehrer an der Schnitzler-
schule Brien; ein Schlafzimmermöbiliar aus Zitronenholz von
den städt. Lehrwerkstätten Bern. Ferner ein Manna-
Brat-, Back-, Heiz- und Dörröfen von G. A. Benkert in
Narberg und ein Universalschraubstock für Holzbearbeitung
von Wolf, Maschinengeschäft in Zürich.

Handwerkerschule Thun. Der Bericht über das
mit Ende März abgeschlossene Schuljahr beweist, daß
die Anstalt einer gesunden und gedeihlichen Entwicklung
entgegengeht. Gegen 200 Schüler haben den Unterricht
besucht, darunter 43 Lehrlinge; zwölf Lehrer erteilten
denselben. Mit Beginn des Jahres hat die Schulbe-
hörde einstimmig beschlossen, den Sonntagsunterricht
gänzlich aufzuheben und denselben auf Wochentage und
zwar mit Tagesunterricht, zu verlegen. So bedeutende
Schwierigkeiten sich diesem Beschlusse anfangs in den
Weg zu legen schienen, so ist die Durchführung desselben
doch über Erwarten gelungen und den Schülern, meist
Lehrlingen wird eine wesentliche Entlastung geboten.
Es wird noch erwähnt, daß sowohl der eidg. Experte,
Herr Ingenieur Bießer in Bülach, als der kantonale
Inspektor, Herr Gewerbesekretär Krebs in Bern sich sehr
befriedigend über Einrichtung und Leistungen der Schule
ausgesprochen haben.

Wasserverluste in der Leitung. Leckstellen in Erd-
leitungen sind manchmal schwer zu finden, besonders
wenn sie in stark durchlässigem Boden liegen oder das
abfließende Wasser Aufnahme in einem benachbarten
Entwässerungskanal findet. Manchmal wird ein der-
artiges Leck, undichtes Klossett oder Schwimmerventil erst
bemerkt durch die Minderung des Leitungsdruckes in den
oberen Stockwerken. Wo ein Wassermesser vorhanden
ist, wird das Leck wohl nach einiger Zeit durch die
Messeranzeige entdeckt. Wo Messer nicht vorhanden
sind, kann das Wasserwerk durch derartige Verluste sehr
empfindlichen Schaden leiden. Es sind auch Apparate
konstruiert, welche einen vorhandenen Defekt in der
Leitung sofort anzeigen, z. B. außer dem unten erwähnten
Siemens'schen Rückschlagventil der Kontrollapparat von
B. Schneider, Breslau und der Verlustanzeiger von G.
Desten, Berlin. Viel Anwendung haben diese Apparate
jedoch nicht gefunden. Zur Aufdeckung der Undichtig-
keiten im Stadtrohrnetz hat sich der Deacon'sche Distrikts-
wassermesser sehr gut bewährt. Wo die Erdleitung defekt
ist, kann man nur durch Abhören finden. Man be-
nutzt dazu einen Metallstab mit Schalltrichter oder das
Hydrophon. Bei dem Vorhandensein von Luft an den
höchsten Stellen von Hauswasserleitungen verursachen

die ständigen Druckschwankungen das Ein- und Ausströmen von Wasser durch die Wassermesser und somit ein Vorlaufen der letzteren, auch ohne daß ein Wasserverbrauch stattfindet. Ein wirksames Mittel zur Abhilfe ist das Liebenow'sche Nebenflußventil und der von den Luy'schen Industriewerken in Ludwigshafen a. Rh. gebaute Hiltbrand'sche „Protector“. Dieser Apparat besteht aus einem Windkessel mit eingebautem Rückschlagventil und wird in die Wasserleitung vor dem zu schützenden Wassermesser eingebaut. Siemens & Halske A.-G. in Berlin haben für diesen Zweck ein Rückschlagventil mit hydraulischer Bremsung konstruiert, welches beliebig vor oder hinter dem Wassermesser eingeschaltet wird, so daß die Druckstöße von der Straße nicht in die Hausleitung gelangen, und das einmal gemessene Wasser nicht aus derselben zurücktreten kann. In Verbindung mit einer Kontaktvorrichtung läßt sich dieses Rückschlagventil, wie erwähnt, als Kontrollapparat für Hausleitungen verwenden und bildet dasselbe so ein Mittel zur Aufdeckung von Leckagen, Rohrbrüchen und zur Kontrolle eventueller Wasservergeudung.

Als wesentlichste Vorzüge der Gasfeuerung gegenüber solcher mit Holz oder Kohle werden angeführt:

Gas: Enge Leitungen, meist verdeckt, von einer Zentrale kommend, jederzeit durch einfaches Entzünden des Brenners bereit.

Kohle: Besonderer Aufbewahrungsraum im Hause, lästiges Herbeischaffen über Treppen, Einlegen des Feuers; längere Dauer, bis dieses zur vollen Wirkung der Heizkraft kommt.

Gas: Nur so lange als Wärme benötigt, brennt die Flamme in voller gleichmäßiger Kraft. Eine Drehung am Gashahn genügt, um die Flamme zu regulieren oder zu löschen.

Kohle: Wenn endlich zum vollen Brand gebracht, wird nach Aufhören des Wärmebedarfes immer noch eine Zeit lang überschüssige Wärme erzeugt, das Feuer brennt langsam ab.

Gas: Keine Asche, keine Schlacken, keine unausgenützten Rückstände.

Kohle: Stets Rückstände, zum Teil unvollkommen ausgenützt. Lästige Beseitigung von Schlacken und Asche, wodurch Schmutz und Staub entstehen.

Gas: Kein Rauch, kein Ruß beim Kochen, kein Verschmutzen der Geschirre.

Kohle: Immer Rauch und Rußbildung; Verschmutzung der Kochgefäße und der damit umgehenden Personen.

Gas: Große Leistung bezüglich der Wärmeabgabe auf gedrängtem Raum.

Kohle: Umständliche Apparate, bedingt durch Ausmauern zum Schutz gegen belästigende Wärmeausstrahlung.

Aus der Praxis — Für die Praxis.

NB. Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik **nicht aufgenommen**; derartige Anzeigen gehören in den **Inseratenteil** des Blattes. Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 20 Gts. in Marken (für Zusendung der Offerten) beilegen.

Fragen.

53. Wer hat eine in gutem Zustande sich befindende Sulzer Ventilmachine, 35—50 HP, ohne Kessel abzugeben? Offerten unter Chiffre Z 53 an die Exped.

54. Wer liefert Holzwohle? Neuester gestellte Offerte, wenn möglich mit Muster, an Gebr. Rüegg, Schwalbe Fahrradwerke, Riedikon-Unter (Zürich).

55. Wer liefert circa 100—200 Stück Ahorn-Rechenstiele, viertartig, 30×30 und 2,33 m lang, trockene, gerade und saubere Ware? Offerten mit äußerster Preisangabe per 100 Stück unter Chiffre R 55 an die Exped.

56. Wer hätte Rundenisen-Abfälle in einer Länge von mindestens 120 cm und einem Durchmesser von 8—20 mm abzugeben? Ich wäre dem werten Leser dankbar, falls er mir eine dießbezügliche Bezugsquelle angeben kann. Offerten unter Chiffre S 56 an die Exped.

57. Wie reinigt man einen verrosteten Gartenhag für einen neuen Anstrich und welche Farbe in Grau ist am vorteilhaftesten?

58. Wo kann weißer Kalk bezogen werden? Bestehen überhaupt noch solche Kalkbrennereien oder Ziegeleien, wo derselbe fließ zu haben ist? Wünsche mit dem Betreffenden in Verbindung zu treten: Jacq. Vonnüti, Maurer, Otelfingen (Zürich).

59. Wer liefert prima Buchenbretter, Ia. Qual., von circa 350 cm Länge, 3 mm Dicke, in Breiten von 8—16 cm? Offerten unter Chiffre M 59 an die Exped.

60. Welche Firma in der Schweiz liefert nur ganz prima Qualität englischen Zement, in Fässern oder in Säcken? Regelmäßiger Bedarf. Offerten unter Chiffre B 60 an die Exped.

61. Wer liefert Notizbücher mit Ausmaßtabellen-Einteilung für Rundholz? Offerten unter Chiffre Z 61 an die Exped.

62. Wer liefert Strohseile für Isolierungszwecke? Offerten unter Chiffre S 62 an die Exped.

63. Wer fabriziert Guß- und Messing-Gewichte für Wagen? Preise mit Rabattsätzen an Wiederverkäufer unter Chiffre A 63 an die Exped.

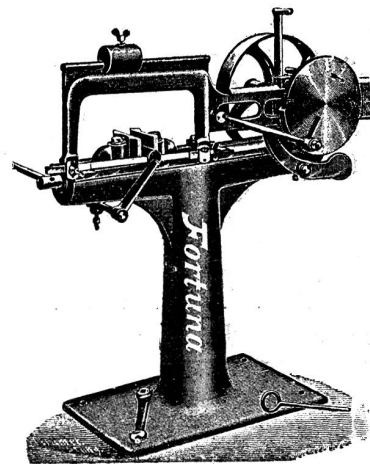
64 a. Wer wäre im Falle, gebrauchte, aber noch gut erhaltene 3/4" Brunnenröhren, circa 120 m, abzugeben und zu welchem Preise? **b.** Welcher Mechaniker besorgt das Umändern einer Zündholzdrahtmaschine zur Hobelmaschine (Parketterie etc.)? Offerten an Kupf, Goldingen (St. Gallen).

65. Wer hätte ein eisernes Garten-Geländer noch in gutem Zustande zu verkaufen? Offerten unter Chiffre W 65 an die Expedition.

66. Wer liefert ein gutes Rost-Schuttmittel, welches durch

W. Wolf, Ingenieur, Zürich

vorm. wolf & Weiss



Werkzeugmaschinen Permanente Ausstellung

Spezialmaschinen für den Automobilbau. Einrichtung ganzer Werkstätten.

Präzisions-Fräsmaschinen aller Art in höchster Vollendung, sowie Drehbänke, Hobel- u. Shapingmaschinen, Bohrmaschinen

Schleifmaschinen, Bohrwerke etc. etc.